

# Lieblingsplätze




IM

## HUNSRÜCK, TAUNUS UND WESTERWALD



GMEINER



Zauberhafte Ausflugsziele   
Regionale Küche genießen   
Freizeitspaß für Familien 

KRONENBERG | MÜLLER | RICHTER

E-Book  
inkl.

Lieblingsplätze   
IM  
HUNSRÜCK, TAUNUS  
UND WESTERWALD



KRONENBERG / MÜLLER / RICHTER

Aus Gründen der Lesbarkeit und Sprachästhetik wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Mit der grammatischen Form sind ausdrücklich weibliche sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten berücksichtigt, insofern dies durch den Kontext geboten ist.

Für das Buch wurden QR-Codes generiert, die zu den Websites der Lieblingsplätze führen. Um sie zu nutzen, öffnen Sie die Kamera-App Ihres Endgeräts und richten den Rahmen für circa drei Sekunden auf den Code. Daraufhin erscheint eine Benachrichtigung. Sollte dies nicht passieren, müssen Sie ggf. das Scannen in den Einstellungen Ihres Gerätes erst aktivieren. Wenn diese Option nicht verfügbar ist, können Sie einen QR-Code-Reader von Drittanbietern in Ihrem App-Store kostenfrei herunterladen.

Alle Informationen wurden geprüft. Gleichwohl verändern sich Gegebenheiten, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollte bei einem QR-Code ein Fehler angezeigt werden, sind wir für eine Nachricht dankbar. Auch über Ihr Feedback zum Buch freuen sich Autorin, Autoren und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de).

#### Bildverzeichnis:

Pixabay License/borkener 8; Susanne Kronenberg 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 36, 40, 42, 48, 52, 54, 56, 58 62, 64, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 100; Tierpark Rheinböllen 34; Touristikbahn Wiesbaden 38; frauen museum wiesbaden 44; Mattiaqua, Eigenbetrieb für Quellen (Kaster) 46; Weitblick Naturerlebnis GmbH 50; Henkell & Co. Sektkellerei KG 60; UDO BERNHART 66; Römerkastell Saalburg 96; Freilichtmuseum Hessenpark 98; Markus Müller 102, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 134, 136, 140, 142, 168, 170, 172; Alexander Richter 104, 124, 126, 128, 144, 146, 148, 150, 152, 156, 158, 160, 162, 164, 174; J. Willwacher 130; Stöffelpark/Martin Rudolph 132; Westerwald-Brauerei 138; Westerwald Touristik-Service 154; Hotel Heinz 166

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1. Auflage 2024

© 2024 – Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 07575 20950

[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle/Ricarda Dück

Herstellung: Julia Franze

Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz

unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine, Sylwia Nowik, VRD, Fiedels, paullouis, art\_of\_line, SG-design, askaja, Design Studio RM – stock.adobe.com; © Susanne Lutz

Kartendesign: Printmaps.net

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Printed in Germany

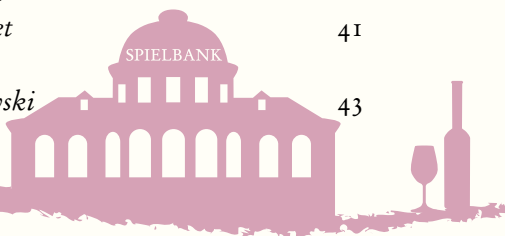
ISBN 978-3-8392-7891-8

## Hunsrück

- 1 **Hermeskeil** • Informationszentrum  
des Naturparks Saar-Hunsrück  
*Natürlich mit Kultur*  11
- 2 **Birkenfeld** • Landesmuseum Birkenfeld  
*Keltenkunst hinter neurömischen Mauern*  13
-  3 **Hilscheid** • Skulptur Windklang 816 M auf dem Erbeskopf  
*Dem Rauschen lauschen*  15
-  4 **Idar-Oberstein** • Historische Weiherschleife  
*Wasserkraft und Edelstein* 17
- 5 **Bundenbach** • Traumschleife Hahnenbachtaltour  
*Vom Keltendorf zur Burgruine*  19
- 6 **Stipshausen** • Idarkopfturm  
*Augenschmaus aus der Vogelperspektive* 21
- 7 **Morsbach** • Archäologiepark Belginum bei Wederath  
*Schätze aus römischer Zeit*  23
- 8 **Bernkastel-Kues** • Spaziergang durch die Altstadt  
*Wasser, Wein und Weitblick* 25
- 9 **Traben-Trarbach** • Elfenpfad in Bad Wildstein  
*Wundersames Wurzelwerk, fallender Fels* 27
-  10 **Mörsdorf** • Hängeseilbrücke Geierlay  
*Brückenträume in luftiger Höhe* 29
- 11 **Kastellaun** • Burg Kastellaun  
*Trutzige Festung auf hohem Gestein* 31
- 12 **Simmern** • Entdeckungen in der Stadt  
*Filme, Kunst und Schinderhannes* 33
-  13 **Rheinböllen** • Tierpark Rheinböllen  
*Frischer Wind unter alten Wipfeln*  35

## Von Wiesbaden in den Taunus

- 14 **Wiesbaden** • Unterwegs mit den Bahnen *Thermine und Lili*  
*Auf historischer Tour de Wiesbaden*  39
- 15 **Wiesbaden** • Caligari FilmBühne  
*Nostalgie in des Doktors Cabinet* 41
- 16 **Wiesbaden** • Kurpark  
*Begegnung mit Fjodor Dostojewski* 43



- 17 **Wiesbaden** ▸ Frauenmuseum  
*Weibliche Spurensuche* 45
- 18 **Wiesbaden** ▸ Kaiser-Friedrich-Therme  
*Nach römischem Vorbild* 47
- 19 **Wiesbaden** ▸ Theater thalhaus  
*Sternstunden im »Wohnzimmer«* 49
- 20 **Wiesbaden** ▸ Kletterwald Neroberg  
*Kletterpartien in luftiger Höhe*  51
- 21 **Wiesbaden** ▸ Ausflug ins Goldsteintal  
*Seltenheiten im Waldwiesental* 53
- 22 **Wiesbaden** ▸ Jagdschloss Platte  
*Ein Schirm für die Schlossruine* 55
- 23 **Wiesbaden** ▸ Tier- und Pflanzenpark Fasanerie  
*Wohngemeinschaft für Wölfe und Bären*  57
-  24 **Wiesbaden** ▸ Schloss Freudenberg  
*Erleben und Staunen*  59
- 25 **Wiesbaden** ▸ Sektkellerei Henkell  
*Sieben Stockwerke in den Untergrund* 61
- 26 **Wiesbaden** ▸ Rettbergsaue im Rhein  
*Reif für die Insel*  63

## Taunus

- 27 **Schlangenbad** ▸ Erkundung des Kur- und Badeorts  
*Badevergnügen im Quellwasser* 67
- 28 **Eltville am Rhein** ▸ Kloster Eberbach  
*Im Namen der Rose* 69
- 29 **Lorch am Rhein** ▸ Landmuseum Ransel  
*Nach Großväter Art* 71
- 30 **Lorch am Rhein** ▸ Wispertalsteig in Espenschied  
*Aus den Tiefen zu den Höhen* 73
- 31 **Heidenrod** ▸ Wispersee  
*Raunen und rauschen im ruhigen Tal* 75
- 32 **Bad Schwalbach** ▸ Elisabethentempel im Kurort  
*Kaiserlich Baden und Entspannen* 77
- 33 **Hohenstein** ▸ Limesrundweg  
*Auf friedlichen Pfaden* 79
- 34 **Hohenstein** ▸ Burg Hohenstein  
*Trutzige Kulisse für Theaterfans* 81



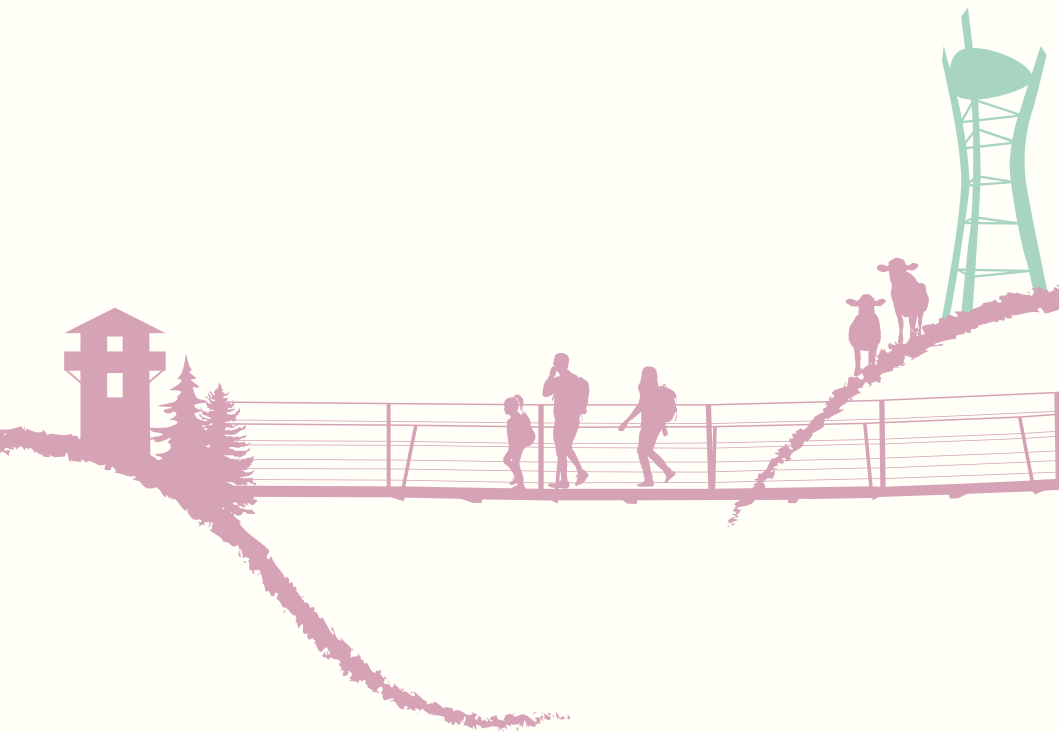
- 35 **Aarbergen** ▶ Golfgreen Aarbergen  
*Abenteuer mit Bahnen und Bällen*  83
- 36 **Hahnstätten** ▶ Radfahren im Aartal  
*Radlerspaß am Wasserlauf* 85
- 37 **Burgschwalbach** ▶ Märchenwald Burgschwalbach  
*Knusper, knusper, knäuschen*  87
- 38 **Taunusstein** ▶ Kastell Zugmantel  
*Römische Spuren* 89
- 39 **Idstein** ▶ Erkundung der Altstadt  
*Fachwerk ist kein Hexenwerk* 91
- 40 **Idstein** ▶ Jazzfestival in der Altstadt  
*Taunusstadt der tausend Töne* 93
- 41 **Niedernhausen** ▶ Geoelebnispfad Oberjosbach  
*Von Eiszeiten, Erdbeben und Erosionen* 95
-  42 **Bad Homburg** ▶ Römerkastell Saalburg  
*Von kaiserlichen Freuden und Funden*  97
- 43 **Neu-Anspach** ▶ Freilichtmuseum Hessenpark  
*Streifzüge durch die Vergangenheit*  99
- 44 **Usingen** ▶ Eschbacher Klippen  
*Kraxeln am Naturdenkmal* 101

## Westerwald

- 45 **Wetzlar** ▶ Spaziergang durch die Altstadt  
*Goethe, Leica und ein Reichsgericht* 105
- 46 **Mengerskirchen** ▶ Probbacher Sauerborn  
*Die Sache mit dem Selterswasser* 107
- 47 **Weilburg** ▶ Weilburger Schifffahrtstunnel  
*Wie die Lahn durch den Felsen kam* 109
- 48 **Villmar** ▶ Lahn-Marmor-Museum  
*Vom Marmor, der gar keiner ist* 111
- 49 **Limburg** ▶ Lubentiusbasilika in Dietkirchen  
*Hier residierte der Bischof (nicht)* 113
- 50 **Dornburg** ▶ Eisstollen  
*Ewiges Eis unter dem Berg der Kelten* 115
- 51 **Weltersburg** ▶ Kranstein  
*Hier spuckte einst der Vulkan Feuer* 117
- 52 **Gemünden** ▶ Holzbachschlucht  
*Wasserkraft schafft sogar Basalt* 119

- 52 **Greifenstein** • Burg Greifenstein  
*Wo fast 100 Glocken zu Hause sind* 121
- ★ 54 **Breitscheid** • Schauhöhle Herbstlabyrinth Breitscheid  
*Ein Bach verschwindet im Höhlensystem* 123
- 55 **Willingen** • Die Fuchskaute  
*Das ist der Gipfel – rauf aufs Dach* 125
- 56 **Daaden** • Barockkirche mit Kirchturmengel  
*Hallo, Engel* 127
- 57 **Nistertal** • Birkenhof Brennerei  
*Nichts anbrennen lassen* 🍴 131
- ★ 58 **Enspel** • Stöffel-Park  
*Geologische Schatzkiste* 👨‍👩 133
- 59 **Rotenhain** • Alte Burg  
*Die wiedererstandene Motte* 👨‍👩 135
- 60 **Freilingen** • Freilinger Weiher  
*Fastenessen führte zum Freizeitparadies* 137
- 61 **Hachenburg** • Westerwald-Brauerei  
*Bier und allerlei Brau-Erlebnisse* 🍴 139
- 62 **Hachenburg** • Landschaftsmuseum Westerwald  
*Das kleine Dorf in der Löwenstadt* 👨‍👩 141
- ★ 63 **Marienstatt** • Zisterzienserabtei Marienstatt  
*Bei den weißen Mönchen* 143
- 64 **Steinebach** • Grube Bindweide und Barbaraturm  
*Frei atmen unter Tage* 145
- 65 **Hamm** • Historische Raiffeisenstraße ab Hamm  
*Alle für einen, einer für alle* 147
- 66 **Hennef** • Rundgang durch Blankenberg  
*Stadt ohne Stadtrecht* 149
- 67 **Willroth** • Förderturm von Grube Georg  
*Held der Arbeit an der A 3* 153
- 68 **Waldbreitbach** • Weihnachtsdorf  
*Ja, ist denn heute schon Weihnachten?* 👨‍👩 155
- 69 **Bad Hönningen** • Westerwaldsteig ab Bad Hönningen  
*Das grüne W der großen Fitness* 157
- 70 **Leutesdorf am Rhein** • Weinberge  
*Die geteilte Königin* 159
- ★ 71 **Neuwied** • Festival der Currywurst  
*Hauptsache, scharf* 🍴 161

72	<b>Bendorf</b> ▸ Garten der Schmetterlinge in Sayn <i>1.001 Falter</i>	163
73	<b>Höhr-Grenzhausen</b> ▸ Keramikmuseum Westerwald <i>Eine Region macht in Ton</i>	165
74	<b>Höhr-Grenzhausen</b> ▸ Hotel Heinz <i>Fit, gesund und schön</i>	167
75	<b>Moschheim</b> ▸ Köppelturm auf der Montabaurer Höhe <i>Erinnerung an Rübezahl</i>	169
76	<b>Montabaur</b> ▸ Wüstung Sespenroth bei Reckenthal <i>Von Auswanderern und Holzsulpturen</i>	171
77	<b>Gackebach</b> ▸ Wild- und Freizeitpark Westerwald <i>Wo sich Bär und Wisent Gute Nacht sagen</i> 🐻👨👩	173
78	<b>Bad Ems</b> ▸ Rundgang durch die Altstadt <i>Kränchen und Pastille</i>	175





# Hunsrück







**Naturpark Saar-Hunsrück  
Informationszentrum**

Trierer Straße 51  
54411 Hermeskeil  
06503 92140



**Nationalparkamt  
Hunsrück-Hochwald**

Brückener Straße 24  
55765 Birkenfeld  
06131 8841520



# 1 Natürlich mit Kultur

Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück



Wälder, Wiesen und Moore, Bachtäler und Felsformationen – vielfältige Landschaftsbilder prägen die Region zwischen den Höhen des Hunsrücks und den Weinbergen an Mosel, Saar, Ruwer und Nahe. Der Naturpark Saar-Hunsrück zählt zu den größten Naturparks Deutschlands. Eine Natur- und Kulturlandschaft, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Schutz bietet und seit 2015 sogar eine Nationalparkzone umschließt. All das macht den Landstrich für naturbegeisterte Urlauber besonders attraktiv. Zudem wartet Historisches darauf, entdeckt zu werden: Vorgeschichtliche Menhire sowie keltische und römische Bauwerke sind stille Zeugen früher Besiedlungen. Burgruinen erinnern an die mittelalterliche Epoche.

Wie sich im 21. Jahrhundert ein Miteinander von Natur und Kultur gestalten kann, zeigt das Erlebnismuseum »Mensch und Landschaft« des Informationszentrums in Hermeskeil. Hier, im Herzen des Naturparks, wird das Thema Wald großgeschrieben und ansprechend für die ganze Familie vermittelt. Ein breites kindgerechtes Angebot an Projekten und Veranstaltungen steht unter dem Motto »Junge Naturforscherinnen und Naturforscher unterwegs«.

Hermeskeil ist für Naturliebhaber in doppelter Hinsicht interessant: Die Stadt liegt unweit des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, der in den Naturpark Saar-Hunsrück eingebettet ist. Anders als in einem Naturpark, in dem neben Land- und Forstwirtschaft vor allem auch der Tourismus weiterhin wirken dürfen und sollen, darf sich die Natur im Nationalpark weitgehend unberührt entfalten. Entdeckungen sind dort dennoch gut möglich. Entweder auf eigene Faust auf einer der vielen Wanderrouten oder in Begleitung eines Rangers oder Nationalparkführers. Ob National- oder Naturpark: Das Erlebnismuseum in Hermeskeil bietet einen informativen Auftakt für jegliche Exkursionen in Wäldern und Wiesen.

**Auf einem kurzweiligen Parcours durch Wohl und Wehe des Feuers! Das »feuerwehr erlebnis museum« befindet sich unmittelbar hinter dem Info-Zentrum und taucht tief in die Geschichte der Brandbekämpfung ein.**

### Landesmuseum Birkenfeld

Friedrich-August-  
Straße 17  
55765 Birkenfeld  
06782 9834575



### Tourist-Information des Birkenfelder Landes

Friedrich-August-  
Straße 17  
55765 Birkenfeld  
06782 9834570



## 2 Keltenkunst hinter neurömischen Mauern

Landesmuseum Birkenfeld



Geschichtliches begegnet uns schon auf den ersten Blick: Ein römisches Landhaus stand Pate beim Bau des Landesmuseums Birkenfeld im Jahr 1910. Im Innern treffen wir auf die Kunst und Kultur der Kelten, die während des Übergangs von der Bronze- zur Eisenzeit im Hunsrück und an der Nahe lebten.

Wie diese Ur-Birkenfelder »zu Römern wurden« und was sie der Nachwelt hinterlassen haben, erfahren wir in der lehrreichen Dauer- ausstellung. Weitere Schwerpunkte bilden die mittelalterliche Herrscherfamilie der Birkenfelder Wittelsbacher und das Eisenhüttenwesen in der Zeit vom 14. bis zum 19. Jahrhundert. Dass Birkenfeld ab 1817 für 120 Jahre zum weit entfernt liegenden Oldenburg gehörte, ist ein überraschendes Detail der Präsentation. Wie es 1930 in der Schule zugeht, erleben Kinder und Jugendliche im historischen Klassenzimmer. Die Schulstunde mit Schiefertafel und Gänsekiel ist Teil der modernen Museumspädagogik des Hauses, denn die »Geschichte zum Anfassen« bezieht unterschiedliche Themenschwerpunkte mit ein und richtet sich gezielt an Schulen. Auch junge Besucher, die gemeinsam mit ihren Eltern kommen, müssen sich nicht aufs Schauen beschränken. An den Mitmachstationen darf alles berührt und ausprobiert werden.

Wer die Materie tiefer ergründen möchte, begibt sich in die Bibliothek und das Archiv. Dort werden weitere historische Schätze gehütet. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Programm des Museums, für das der Verein für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld verantwortlich zeichnet. Der 1843 gegründete Verein gehört zu den ältesten Geschichtsvereinen Deutschlands und ist Eigentümer des Landesmuseums. Seit der Eröffnung präsentiert das Haus allen Interessierten seine umfangreiche Sammlung. Geschichte fasziniert – damals wie heute.

Wer mehr über die Sehenswürdigkeiten des Birkenfelder Landes erfahren möchte, wendet sich an die Tourist-Information, die sich im selben Gebäude befindet.



### **Skulptur Windklang**

Wanderparkplatz  
Erbeskopf  
54426 Hilscheid



### **Café Bistro Hunsrückhaus**

Nationalpark-Tor  
Erbeskopf  
54426 Hilscheid  
06782 80997852





## Dem Rauschen lauschen

Skulptur *Windklang 816 M* auf dem Erbeskopf



Ein sich intensiv steigerndes, langanhaltendes Brummen: So tönt der Hunsrücker Wind! Jedenfalls in diesem Moment und an dieser Stelle. Mit dem nächsten Schritt verändert sich der Klang sogleich. Die jederzeit begehbare Skulptur *Windklang 816 M* verspricht einen außergewöhnlichen Ohrenschaus. Zusätzlich halten wir Ausschau: Bei klarem Wetter soll der Blick bis in die Vulkaneifel und hinüber zum Donnersberg in der Pfalz reichen. Die Augen dürfen sich sattsehen: am herrlichen Weitblick sowie an den klaren Linien und ausgewogenen Proportionen des Bauwerks, das sich seit 2011 auf dem Erbeskopf-Gipfel präsentiert. Lärchenholz umkleidet die Bauteile, die bis zu 16,50 Meter hoch in den Himmel ragen. Etwa auf halber Höhe führt ein 70 Meter langer Steg durch die Skulptur hindurch. Ihr Schöpfer ist der Bildhauer Christoph Mancke. Sein Entwurf konnte bei einem Ideenwettbewerb überzeugen.

Mit 816 Metern gilt der Erbeskopf als höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz und lockt zur kalten Jahreszeit die Wintersportler herauf. Schneereich und eisig kann es hier oben werden. Die exponierte Lage über der Hunsrückhochfläche sorgt für das raue Klima, sodass auch im Sommer oftmals ein kühler Wind weht.

Der Erbeskopf befindet sich in der Kernzone des Naturparks Saar-Hunsrück und der Nationalpark Hunsrück-Hochwald liegt in Sichtweite. Kein Wunder also, dass sich der Berg als Ausgangspunkt mehrerer Wandertouren empfiehlt und zudem vom beliebten Fernwanderweg Saar-Hunsrück-Steig überquert wird. Wandern ist hier das ganze Jahr über angesagt. Eine Sommerrodelbahn, ein Hochseilgarten und ein hölzerner Aussichtsturm bereichern das touristische Angebot – in unmittelbarer Nachbarschaft eines militärischen Areals. Der Gesang des Windes lässt leicht vergessen, wie lebhaft es auf dem Gipfelplateau zugehen kann.

**Einkkehr im Hunsrückhaus bei Kaffee und Kuchen am Fuß des Erbeskopfs. Das angegliederte Nationalparkhaus zeigt ein »Fenster in den Nationalpark« und bietet ein Veranstaltungsprogramm.**



### Historische Weiherschleife

Tiefensteiner Straße 87  
55743 Idar-Oberstein  
06781 31513 und 901918  
(Besichtigung nur  
mit Führung)



### Edelsteinminen Steinkaulenberg

Im Stäbel  
55743 Idar-Oberstein  
06781 47400  
(Besichtigung nur mit  
Führung, Anmeldung  
erforderlich)



Weiherschleife



## 4 Wasserkraft und Edelstein

### Historische Weiherschleife



Seit 500 Jahren sind erlesene Edelsteine und der Broterwerb der Idar-Obersteiner Bevölkerung eng miteinander verflochten. Bis heute behauptet sich die Edelstein- und Schmuckindustrie als bedeutender Wirtschaftszweig in der Stadt an der Nahe. Als Blütezeit früherer Handwerkskunst gilt die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Damals lagen allein am Idarbach in dichter Folge 56 von Wasserkraft betriebene Achatschleifmühlen, von denen einzig die Weiherschleife erhalten geblieben ist und heute als Museum dient. Bei einer Führung erhalten die Besucher einen Eindruck von der beschwerlichen Arbeit damals. Stundenlang lagen die Schleifer bäuchlings und mit dem Kopf nach unten auf ihren »Schleifkipfstühlen«, um die Rohlinge mit Kraft und Geschick gegen die riesigen Sandstein-Schleifräder zu pressen. Ein Knochenjob, um das Geheimnis der Steine ans Licht zu bringen. Vor diesem Hintergrund ist die Edelsteinausstellung im Besucherzentrum noch beeindruckender. Eine Multimediashow ergänzt die Wissensvermittlung des Museums auf moderne Art und Weise.

Eine kurze Autofahrt führt uns zu einem Ursprungsort der kristallinen Schätze. Vom Parkplatz geht es ein Stück zu Fuß hinauf zum Steinkaulenbergwerk. Die Führung durch den Besucherstollen lässt zumindest erahnen, welche Plackerei die Bergleute einst auf sich nehmen mussten, um dem Gestein unter Tage die glitzernden Kostbarkeiten abzutrotzen. Die Schinderei wurde überfällig, als die heimischen Mienen erschöpft waren. Dass es Mitte des 19. Jahrhunderts dennoch weiterging mit der kunstvollen Schleiferei, ist findigen Hunsrücker Auswanderern zu verdanken. In Brasilien stießen sie auf Edelsteinbrocken, die einfach zu bergen waren. Die Neu-Brasilianer schickten ihre Achat-, Amethyst- und Jaspis-Funde als Schiffsfracht an die Verwandtschaft in der Heimat.

Das faszinierende Reich der Edelsteine im Deutschen Edelsteinmuseum und im Deutschen Mineralienmuseum erkunden, jeweils in Idar-Oberstein.